

Erfahrungsbericht

**über mein Auslandssemester an der Korea Maritime
Universität (KMU) in Busan / Rep. Korea**

Gero Jung

24.06.2013

Mein Name ist Gero Jung, Student an der UdS seit 2011. Dank dem Austauschprogramm zwischen der UdS und der Korea Maritime University (KMU) hatte ich die Möglichkeit das SS 13 in Busan/Südkorea im Rahmen eines Urlaubssemester zu verbringen. Genauer gesagt, war ich am *Departement für Europawissenschaften*.

Studium

Während des Semesters habe ich mehrere Koreanisch Sprachkurse belegt. Ein Kurs wird direkt an der KMU angeboten. Dabei gibt es zwei unterschiedliche Level. Einen Anfängerkurs und einen Kurs für Fortgeschrittene. Beide Kurse finden parallel Freitags nachmittags statt und dauern drei Stunden. Belegt werden diese von anderen ausländischen Studenten an der KMU, sodass man auch dadurch die Möglichkeit hat andere ausländische Studenten kennenzulernen. Ich besuchte den Anfängerkurs in dem u.a. mehrere Chinesen aber auch Studenten aus Nepal, Palästina, Vietnam und Afrika waren.

Einen zweiten Kurs besuchte ich außerhalb der Universität im *Busan Global Center* in der Nähe des Rathauses von Busan. Dort werden mehrere Koreanisch Sprachkurse angeboten, sodass man auch vorher einen Einstufungstest machen muss. Dort besuchte ich ebenfalls den Anfängerkurs, der zweimal wöchentlich stattfand. Darüber hinaus werden diverse Aktivitäten für Ausländer, die in Busan leben vom *Busan Global Center* organisiert, sodass man sich hier über weitere angebo-

tene Aktivitäten, speziell für Nicht-Koreaner, informieren kann.

An der KMU selbst besuchte ich ein Seminar von Prof. Dury Chung, an dem noch zwei weitere Studenten sowie ein Doktorand teilnahmen. Ziel dieses Seminars bestand darin, durch konstruktiven Austausch die jeweiligen Abschlussarbeiten thematisch zu diskutieren, zu verbessern und Meilensteine zu definieren.

Ein weiteres Seminar besuchte ich bei Prof. Jinchul Choi, in dem wir basierend auf ausgesuchten Zeitungsartikeln über diverse kulturelle, gesellschaftliche und allgemeine Probleme in Korea diskutiert haben.

Des Weiteren besuchte ich, zwar nicht regelmäßig, die *Global Zone* der KMU, an der nur Englisch gesprochen werden darf. Dort ergab sich eine bunt gemixte Gruppe aus Studenten, geführt von einem Englisch-Muttersprachler. Dabei haben wir ebenso über diverse Themen gesprochen und diskutiert.

Busan

Die Hafenstadt Busan ist eine sehr lebendige und aufregende Stadt. Das erste was auffällt, sind die unzähligen kleinen Restaurants. Es gibt nahezu keine Orte in der Stadt, in der es keine Restaurants gibt. Das Essen ist dort sehr gut und günstig. Für Koreaner ist es ganz normal auswärts zu essen.

Sehenswert sind vor allem die Tempel, das Busan National Museum, die vielen Stadtzentren wie bspw. *Seomyeon* oder *Nampo* und

besonders der Stadtteil *Haeundae*, wo auch der größte Sandstrand und dementsprechend auch der Hotspot für alle Nicht-Koreaner ist.

Das Verkehrsnetz ist sehr gut. Es gibt ein ausgereiftes U-Bahn Netz, Busse und im Vergleich zu Deutschland extrem günstige Taxis. Die Tatsache, dass Busan eine Stadt mit weiten Wegen ist, führt jedoch oft bei Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu lang andauernden Reisen.

Aktivitäten

Während eines Semesters finden stets viele außerstudienbedingte Events statt. So organisiert das Departement sogenannte *Empty Membership Trainings*, an dem sich die Studenten über diverse Spiele und Freizeitaktivitäten näher kennenlernen. Dies zielt besonders auf die neuen Studenten ab, damit sich diese schnell und leicht in die neue Gruppe integrieren können. Meist dauert das *Empty Membership Training* zwei Tage.

Sportliche Aktivitäten kommen auch nicht zu kurz. So gab es ein Sportfest, bei dem die verschiedenen Departements gegeneinander in verschiedenen Disziplinen wie bspw. Tauziehen, Armdrücken, Elfmeter-Schießen oder Staffel-Lauf gegeneinander antreten. Des Weiteren fanden während des Semesters im Rahmen von Turnieren mehrere Fußballspiele gegen andere Departements statt, was mir als Fußballfan besonders gut gefallen hat.

Während meines Sommersemesters fand auch eine internationale Konferenz mit dem Titel *Dynamism of Seaport Cities* an der KMU statt. Dabei begrüßte die KMU viele Gäste aus dem In- und Ausland. Da auch zwei Gäste aus Hamburg an der Konferenz teilnahmen, durften wir diese ca. eine Woche betreuen.

Ein weiteres Highlight während meines Semesters war das jährlich stattfindende *Maifest*. Dies ist ein Fest in deutschem Sinne und wird von den Departements von verschiedenen Universitäten aus Busan in Kooperation mit dem DAAD organisiert. Es beinhaltet viele Showacts, die von den Studenten vorgetragen werden, eine große Tombola, sowie die Möglichkeit deutsches Bier und Würste zu probieren.

Fazit

Schlussendlich kann ich sagen, dass mir das Auslandssemester in Busan sehr viel Spaß gemacht hat. Ich konnte zum einen viele nette neue Leute kennenlernen, ein bisschen Koreanisch lernen und etwas besser die koreanische Kultur verstehen, die zugegeben sich sehr von der deutschen unterscheidet. Nichtsdestotrotz war es für mich eine besonders schöne Erfahrung, welche ich jederzeit wiederholen würde und dementsprechend auch nur weiterempfehlen kann. Ich bin mir auch sicher, dass dies nicht der letzte Besuch in Korea war.